Halle und Umgebung.

Halle a. S., 11. April.

Ostern.

Ostern, das Fest der frohen Botschaft, ist da.

Auferstehung hallt's von den Türmen der Städte und vom Kirchlein des entlegensten Dörfchens, und weithin tragen die ehernen Glocken die jubelnde Kunde über die Fluren, über die Berge und durch die Täler. Auferstehung klingt's überall, tausendstimmig ruft es die Natur zurück.

Ein eigenartiger Zauber liegt in dem Osterfest, das uns alle Jahre die tief geheimnisvolle Symbolik der Leidens- und Siegesgeschichte Jesu von neuem vor die Seele führt. Osterfreude, die da nicht verweht, die uns bleibt ein dauernder Besitz in des Lebens Nöten, sie erblüht nur aus dem Glauben an den Siegesfürsten, der am Ostersonntag seinem Grabe entstieg und die Schatten des Todes überwand. Wer im Glauben zu ihm steht, für den weichen die Grabesschrecken wie brüchiges Eis vor der Frühlingssonne.

Auferstehen! Unser Herz wird weit, Freude und Zuversicht zieht ein, wir fühlen uns wie von einem Alp befreit.

Heuer zumal, nach dem langen harten Winter, eilen wir freudig hinaus in die Lenznatur, hinaus in Wald und Feld, die tausend Wunder zu schauen. Noch wagen sich nur schüchtern erst die zarten Knospen hervor, aber sie künden uns die Gewißheit, daß des Winters Bann gebrochen, endgültig gebrochen!

Wie stimmungsvoll ist's draußen im Tempel der Natur, wenn goldiger Sonnenschein herniederflutet und blau der Himmel zur Erde lacht, wenn Ostersonnenglanz und Osterglockenklang uns vereint umfangen. Trügt nicht aller Schein, so werden heute die Regenwolken von gestern verflogen sein, und ein lichtes, vom Wetter begünstigtes Osterfest wird uns beschert.

Lange genug hat uns der Winter im harten Banne gehalten, lang genug hat er den frohen Lenz ungastlich zurückgescheucht. Um so willkommener ist uns jetzt der Frühling, dessen Einzug diesmal wie selten mit Ostern, dem Frühlings- und Auferstehungsfest, zusammenfällt. Noch ist die Vegetation weit zurück, aber ein paar sonnige Ostertage und an Baum und Strauch treibt's hervor mit Zaubermacht und aus der dunklen Erde Grab steigt verheißungsvoll die junge Saat und feiert ihr Auferstehungsfest. Aus hundert Vogelkehlen ruft's schon: Der Lenz ist da!

Wer wollte da teilnahmlos vorübergehen, wer wollte da tausend Zeichen neuen Lebens übersehen. Neues Leben, neuer Mut und neue Freude überall. Ja, laßt uns fröhliche Ostern feiern!

„Waldheil."

Eine neue Villenkolonie in der Heide.

Herr Juwelier Tittel, der verdienstvolle Gründer und Leiter des Heidevereins, hat einen großangelegten Plan entworfen, um am Heiderand eine Villenkolonie zu gründen, die zugleich eine Verwirklichung des Gedankens der Schrebergärten-, Gartenstadt- und Ferien- oder Einfamilienhäuser-Bewegung darzustellen geeignet ist. Den Anlaß zu seinem Projekt haben Herrn Tittel u. a. die „Rudolstädter Tränken" gegeben, jene uralte Kolonie, eingezäunte Waldparzellen, in der Nähe der freundlichen Residenzstadt Rudolstadt, auf denen sich die erholungssuchenden Besitzer Lauben oder Sommerhäuser errichtet haben.

Ein schweres Stück war es, an der Heide ein passendes Areal zu finden. Zu klein durfte das Terrain nicht sein, da die Ausführung des Planes sonst von vornherein mißlingen müßte. Herr Tittel, der die Gründung eines Vereins im Auge hat, rechnete mit einem Komplex von 15 Morgen, und einer Mitgliederzahl von 200. Es wurden Preise von 2000—3500 Mk. verlangt, viel zu hoch, um ein derartiges gemeinnützig wirkendes Werk ins Leben zu rufen.

Aber schließlich gelang es doch. Herr Tittel ließ sich fünf Ackerpläne in der Größe von 15—16 Morgen vorstellen, den Morgen zu 1100 Mk. Sie liegen

am Cöllmer Weg

direkt dem Heiderand gegenüber und haben 270 Meter Front an der Lieskauer Fahrstraße, 15 Minuten vom Bahnhof Heide und 15 Minuten vom Dorfe Lieskau, eine vorzügliche Lage für das geplante „Waldheil". Der Weg nach Bahnhof Lieskau beträgt auf bequemer Fahrstraße 20 Minuten, nach Bahnhof Nietleben 25 Minuten, nach dem Waldkater auf einem schnurgeraden schönen, bisher wenig bekannten Waldwege 35 Minuten.

Nirgends in der Umgebung ist ein Fabrikschornstein zu sehen, der Baumbestand in der angrenzenden Heide ist erst 35 Jahre alt, wird also in 50—70 Jahren geschlagen. Die Gegend ist auch von Heidespaziergängern bisher wenig besucht, also ruhig gelegen.

Die Monatskarten nach Bahnhof Heide kosten: Die Stammkarte 6 Mark, die Beikarten für die Familienangehörigen, Angestellten, Besuch usw. 3 Mk., so daß bei täglich zweimaliger Fahrt die einzelne Fahrt 10 bezüglich 5 Pfg. kostet. Außerdem gibt es Blockkarten zu 40 Fahrten, bei denen jede Fahrt 15 Pfg. zu stehen kommt. Züge verkehren im Sommer hinreichend viel, vielleicht ließe sich auch bei einer großen Steigerung des Verkehrs die Elektrisierung der Strecke veranlassen.

Die 15—16 Morgen Ackerfläche will Herr Tittel dem Verein „Waldheil" ohne jeden Verdienst oder Vorteil für sich zum Selbstkostenpreise überlassen, da er die Gründung des Waldheils ebenso wie früher die Gründung des Heide-Vereins als gemeinnützige Sache betrachte.

Nach gesetzlichen Vorschriften muß man bei Errichtung von Feuerstätten (Wohnhäusern usw.) 70 Meter von dem fiskalischen Walde wegbleiben. An der 175 Meter breiten Front am Cöllmer Wege dürfen also ca. 4 Morgen nicht mit Sommer- oder Einfamilienhäusern bebaut werden. Hier könnten außer den Lauben zur gemeinschaftlichen Benutzung Kegelbahnen, Lawntennis-Plätze, Spielplätze für die Kinder, Schaukeln, Turngerüste usw. angelegt werden. Den Mitgliedern würde es dann überlassen bleiben, sich gemeinschaftlich eine Kindergärtnerin zum Spielen mit den kleineren Kindern und Lehrer zur Beaufsichtigung der Schularbeiten der größeren Kinder zu engagieren.

Die Nietlebener Wasserleitung würde sich aus nicht zu großer Entfernung von der Nietlebener Chaussee aus nach dem „Waldheil" legen lassen, auch zum Bezug von elektrischem Licht könnte man sich der Gemeinde Nietleben anschließen.

Um zu versuchen, ob sich die Kosten für die Zuleitung nicht etwas mehr verteilen lassen, zugleich auch um zu verhindern, daß sich Fabriken oder Feuerstätten für Handwerker, sowie Arbeiterwohnhäuser gegenüber dem „Waldheile" ansiedeln hat sich Herr Tittel noch ca. 50 Morgen angrenzenden gegenüberliegenden Acker bis 1. Juli d. Js. notariell anstellen lassen, den er für Architekten und Baumeister in größeren Posten anbietet oder in kleineren Parzellen von halben, ganzen oder mehreren Morgen zum Bau von Einfamilienhäusern oder Sommersitzen zum Verkauf stellt. Da Herr Tittel die Anstellung nur bis 1. Juli ds Js. fest hat und nach dieser Zeit zu erwarten ist, daß die Besitzer weit höhere Preise fordern werden, mögen etwaige Reflektanten, sich baldigst persönlich mit ihm in Verbindung setzen. Auch die Ackerfläche fürs Waldheil ist nur bis 1. Juli d. Js. angestellt, die Anmeldungen für Gründung des Vereins Waldheil sind also auch zu beschleunigen. Mehr als zweihundert Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Anlagekosten für „Waldheil"

würden sich wie folgt stellen: 15—16 Morgen Acker je 1100 Mark gleich 17 600 Mk., die Einzäunung mit 5 Millimeter Drahtgeflecht, 1½ Meter hoch, mit eisernen Pfosten und zwei Reihen Stacheldraht bis zur Höhe von 2 Meter gleich 2700 Mark, Anlegung der chaussierten Wege im Waldheil, die der bewährte und verdienstvolle Wegewart des Heide-Vereins, Herr Kaufmann Birke, als Mitglied des Waldheils ehrenamtlich angeben und ebenso wie das ganze Unternehmen beaufsichtigen will, gleich 2300 Mk., Waldartige Bepflanzung, die der Inspektor unseres Botanischen Gartens, Herr Adolf Oertel, ehrenamtlich leiten und beaufsichtigen will, gleich 2400 Mk., Bau des Hauses für die Hausmannsfamilie mit extra großer Küche, extra großen Kochherden und einem Versammlungszimmer für den Verein gleich 12 000 Mk., Zuleitung der Wasserleitung und des elektrischen Lichtes gleich 7000 Mk., Unvorhergesehenes und zur Reserve 6000 Mk., zusammen 50 000 Mk.

Diese 50 000 Mk. könnten zum Teil durch eine erste Hypothek, zum Teil durch Anteilscheine aufgebracht werden.

Die Einnahmen des „Waldheil" würden betragen: Beitrag von 100 Mitgliedern, die Sommerhäuser bezüglich Einfamilienhäuser errichtet haben, je 40 Mk. gleich 4000 Mk., Beitrag von 100 Laubenbesitzern je 30 Mk. gleich 3000 Mk., zusammen 7000 Mk.

Die Ausgaben würden sich stellen: Für 4 Prozent Zinsen auf eine erste Hypothek in Höhe von 20 000 Mk. auf 800 Mk., 6 Prozent Zinsen für Anteilscheine in Höhe von 30 000 Mk. gleich 1800 Mk., Gehalt an die Hausmannsfamilie bei freier Wohnung 1000 Mk., Steuern, Versicherungsprämie, Reparaturen, Wasser usw. 800 Mk., Unvorhergesehenes 600 Mk., zusammen 5000 Mk.

Es würden also 2000 Mk. von der Einnahme verbleiben, von denen 500 Mk. in einem Reservefonds für alle etwa vorkommenden Fälle gesammelt und 1500 Mk. zum Rückkauf von Anteilscheinen verwendet werden könnten.

Die Mitglieder des „Waldheil" könnten hiernach ohne besondere Kapitalsanlage nur durch die Mitgliedsbeiträge in ca. 20 Jahren Besitzer des bis dahin schuldenfreien Grundstückes werden, dessen Bodenwert sich inzwischen mindestens verzehnfacht haben würde. Da das „Waldheil" zurzeit die einzige derartige Anlage in Deutschland sein dürfte, so wird dasselbe hoffentlich auch für andere Großstädte vorbildlich wirken.

Herr Tittel schlägt vor, die Anlage in jeder Beziehung mußgültig zu errichten und sich zu diesem Zwecke an unseren Halleschen Kunstgewerbe-Verein zu wenden. Derselbe wird auf Ansuchen gern bereit sein, einen Wettbewerb für den Bebauungsplan sowie für 4 Häuserarten zu 3500, 5000, 7000 und 10 000 Mk. und zwei Laubenarten zu 100 und 200 Mk. auszuschreiben, wenn das „Waldheil" einige Preise dafür aussetzt.

Grundsteinlegung zum Gemeindehause.

Die Paulusgemeinde begeht am Osterdienstag nachmittags 5 Uhr das Richtfest mit Grundsteinlegung für das neue Gemeindehaus. Es soll eine schlichte öffentliche Feier werden.

Nach feierlichem Glockengeläut wird in einer kurzen Ansprache auf die Bedeutung des Baues hingewiesen, die im Grundstein zu verschließende Urkunde verlesen und unter Hammerschlägen die Grundsteinlegung vollzogen; dann wird von der Höhe des Daches der Richtspruch vorgetragen; die Feier soll eingerahmt sein von gemeinsam gesungenen Liederversen mit Posaunenbegleitung.

Pfarrereinführung.

Am Sonntag nach Ostern, 18. April, wird im Hauptgottesdienst um 10 Uhr Herr Pastor Friedrich Jahr in sein Amt als Diakonus an der Marktkirche durch den Herrn Stadtsuperintendenten D. Wächtler eingeführt werden.

Pastor Jahr ist im Jahre 1869 zu Königsberg i. Pr. als Sohn des dortigen Militäroberpfarrers, späteren Superintendenten in Artern, geboren, war nach seiner Studienzeit Mitglied des Domkandidatenstifts in Berlin und wurde im Juni 1895 als Hilfsprediger der Provinz Sachsen ordiniert. Als Provinzial-Vikar war er in Magdeburg-Wilhelmstadt, Staßfurt und Cölleda tätig und hat sodann seit Juni 1896 als 2. Geistlicher an der Stephanigemeinde (18 500 S.) zu Aschersleben gestanden. — Pastor Jahr wird seine Amtswohnung an der Marienkirche 1 haben.

Die Taufe des Doppelschraubendampfers „Siegfried".

Grauer Himmel, aus dem ab und zu kleine Regentropfen herabsprühen. Dazu weht ein kühler Wind. Aber nichtsdestoweniger harren viele, viele an der Saale kühlem Strande, am Garten der Saalschloßbrauerei, des Moments harrend, in dem der neue Doppelschraubendampfer „Siegfried", den der in Halle wohlbekannte allbeliebte Schiffseigentümer Karl Demmer hat bauen lassen, seine Taufe empfängt. Zu diesem Akte waren als Gäste erschienen u. a.: Vertreter des Magistrats, der Stadtverordneten sowie der Polizeiverwaltung, Offiziere beider Regimenter mit ihren Damen, Herr Landrat v. Krosigk, Vertreter der Presse, des Marinevereins, des Deutschen Flottenvereins und hiesiger Ruderklubs, der Erbauer des Dampfers Sachsenburg und viele Freunde und Gönner.

Nachdem eine Kapelle den „Nibelungenmarsch" vorgetragen hatte, ergriff Herr Direktor Dr. Brandes das Wort. Er ging von der Sitte des Taufens aus, wie jeder Täufling auch Paten habe. Die Patenstelle an diesem Schiffe habe Frau Exzellenz Röhl übernommen. Erbaut sei das Schiff, damit es unter Leitung seines Eigentümers, unseres Mitbürgers Karl Demmer, Freunde und Einheimische in das so schöne Saalethal führe. Mögen dem Schiffe nur gute Tage beschieden sein und seine Fahrten stets glücklich auslaufen.

Frau Exzellenz Röhl taufte das Schiff auf den Namen „Siegfried", indem sie eine Flasche Schaumwein an dem Schiffsbug zerschmetterte.

Flotte Marschweisen begleiteten darauf die Gäste an Bord des Dampfers, der zur Feier des Tages mit Girlanden und Flaggen geschmückt war. Vorn wehte der blaue, weiß umränderte Schiffswimpel, der in goldenen Buchstaben den Namen des Schiffes zeigt.

Nachdem alle Gäste den Dampfer betreten hatten, führte er, während Böllerkanonen donnernden Salut sandten, seine Eröffnungsfahrt nach der Peißnitzbrücke und dann wieder zurück bis zur Saalschloßbrauerei aus. Die Ehrengäste nahmen den wohleingerichteten Bau in Augenschein, während eine Kapelle auf Deck konzertierte.

Das Schiff fand wegen seiner eleganten Bauart und leichten Manövrierfähigkeit allgemeine Anerkennung.

Maiglöckchen blühen im Wasser nicht auf! Obgleich diese Tatsache bekannt ist und alljährlich von Blumenfreunden betont wird, gibt es doch unverständige Leute genug, die diese duftigen Blumen in der Knospe abpflücken und dabei nicht bedenken, daß sie sich und anderen die Freude und den Genuß am Duft verderben. Auch das Zusetzen von etwas Zucker zum Wasser hat bei den Maiblumen nur dann einen kleinen Erfolg, wenn die Pflanze schon einen gewissen Grad der Blüte erreicht hat. Das Pflücken grüner Knospen ist vollständig zwecklos und sollte nie geschehen.

Der Studentenbund für Mission lädt zur Teilnahme an der 4. Allgemeinen Studenten-Missionskonferenz in Halle vom 16. bis 20. April ein. Mit der Missionsarbeit bekannt zu machen, namentlich aber die Verpflichtung der akademisch Gebildeten ihr gegenüber zu betonen und geeignete Leute zur Mitarbeit aufzurufen, ist der Zweck der bevorstehenden Konferenz. Aus dem Programm heben wir folgende Themen hervor: „Der Heilsrat Gottes für die Welt" (biblisch) (Prof. D. Haußleiter-Halle). „Die Werbekraft des Evangeliums" (geschichtlich) (Missionsinspektor Lic. Warneck-Barmen). „Jüngerschaft" (P. v. Bodelschwingh jun.,

Ausserordentlich günstige Gelegenheit zum Einkauf preiswerter

Ausstattungen und Einzelmöbel.

Wegen Umgestaltung des gesamten Möbellagers sollen die reichlich vorhandenen Bestände bis auf Weiteres zu

ganz bedeutend ermässigten Preisen

verkauft werden.

Grösste Auswahl in einfachen, mittleren und reichsten Ausstattungen.

Fr. Naumann, Kunstmöbelfabrik, Halle a. S., Rathausstrasse 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090411028/fragment/page=0001

Dhünne). Missionsaufgaben in Afrika“ (Unitäts-Direktor D. Hennig-Berthelsdorf). „Missionsaufgaben gegenüber dem Islam“ (Missionssekretär Pfarrer F. Würz-Basel). „Offene Türen in Ostasien“ (John R. Mott, Generalsekretär des Stud.-Weltbd.). „Dringende Missionsaufgaben in Indien“ (Missionar Frohnmeyer-Basel).

Ein jäher Tod ereilte gestern abend den Landwirt Fritz Nebel. Den rüstigen Mann tötete ein Schlaganfall. Fritz Nebel ist früher durch seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Artillerievereins in weiteren Kreisen bekannt geworden.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Mit Bezug auf die in der Donnerstag-Nummer veröffentlichten Artikel,

das Wahrzeichen von Halle

betreffend, darf ich wohl als alter Abonnent bitten, unter „Eingesandt“ folgenden hierauf bezüglichen Wortlaut gefl. zu veröffentlichen:

Was den neuen Lattenzaun längs des Mühlgrabens betrifft, so dürfte dieser nicht von langer Dauer sein.

Denn 1. ist das verwendete Material nicht Kiefern- sondern Fichtenholz,

2. sind die schwachen Stäbchen — soweit diese in die Erde eingegraben sind — nur leicht mit Karbolineum gestrichen, was recht bald verflüchtigen dürfte, und

3. sind die horizontalen lattenartigen Querriegel in deren Oberfläche nicht einmal abgewässert, so daß Wasser und Schnee unnütz lange darauf liegen bleibt und damit ein Anfaulen der Holzteile sehr gefördert wird. —

Vielleicht sehen die Herren von unserer Baudeputation künftighin mehr nach dem Rechten, auf daß städtische Gelder eine sachgemäßere Verwendung finden.

Ein interessierter Bürger.

Vermischtes.

Zum Kircheneinsturz in Hohensalza.

Die vor drei Jahren erbaute katholische Marienkirche ist, wie gemeldet, vorgestern nachmittag während des Gottesdienstes eingestürzt. Die Pfeiler des Kirchenschiffs sanken in die Tiefe, und meterhohe Wassersäulen sprudelten empor. Militär und Feuerwehr sperrten sofort die Kirche im weiten Umkreis ab. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Um vier Uhr nachmittags sank auch ein großer Teil des Erdbodens vor dem großen südlichen Portal in die Tiefe, ihm folgten die schweren Steinstufen. Die Reliquien konnten nach der alten Pfarrkirche geschafft werden. In Zwischenräumen von 15 bis 30 Minuten stürzten neue Mauerteile in die Tiefe; im Innern der Kirche dauert das Krachen an. Die Kirche gilt für unrettbar verloren. Das Pfarrhaus, das als gefährdet gilt, mußte geräumt werden. Man befürchtet mit dem Zusammensturz der Kirche den Beginn einer größeren Katastrophe, zumal da Risse in den nächstliegenden Häusern der Bahnhofsstraße sich schon vor Monaten gezeigt hatten. Der Bevölkerung bemächtigt sich angesichts der Einsturzkatastrophe große Furcht. Schon im vorigen Jahre, als die Salzbergwerke vom Wasser überschwemmt wurden, zeigten sich in der Kirche Risse und Sprünge. Das infolge der Erdsenkungen entstandene Loch ist etwa 30 Meter im Durchmesser groß und sehr tief. Die Trümmer der Kirche sind im Wasser spurlos verschwunden. An zuständiger Stelle wird jedoch, wie wir erfahren, der Einsturz der Marienkirche in Hohensalza in unmittelbaren Zusammenhang mit dem Wassereinbruch in der Grube „Kronprinz“ gebracht. Der Referent des Handelsministers Geheimer Regierungsrat Polensky ist nach Hohensalza abgereist.

Ehrenvolles Grabgeleit. Es kommt gewiß nicht oft vor, daß das Begräbnis einer Frau durch die Teilnahme eines Kriegervereins an der Feier ausgezeichnet wird, welch seltener Fall sich jüngst in Olbersleben ereignet hat, indem der dortige Veteranenverein der verstorbenen Frau Therese Rohkrämer das letzte Ehrengeleit gab. Die Verstorbene hat durch ihren Patriotismus, durch ihre fortreißende, auch die Verzagtesten ermutigende Begeisterung in der großen Zeit von 1870/71, durch ihr seltenes, volles Verständnis für die große deutsche Bewegung, durch ihre Anteilnahme am Geschick der im Felde stehenden hiesigen Krieger und ihrer Familienglieder usw. die dauernde Liebe und Verehrung des dortigen Kriegervereins sich erworben, sie wurde gewissermaßen als Mitglied des genannten Vereins betrachtet. Seit 5 Jahren erblindet, gelähmt und an ihr Schmerzenslager gefesselt, hatte die Dahingeschiedene, welche ihre schweren Leiden mit wahrem Heroismus ertrug, trotzdem noch reges Intere für alles Schöne und Große; oft ließ sie sich aus ihrem Lieblingsdichter Schiller vorlesen und zitierte ganze Strophen. Zuweilen sprühte sie förmlich von Witz und war stets voller Humor, bis ein sanfter Tod sie im 81. Lebensjahre erlöste. Sie war eine echte deutsche Frau.

Selbstmord im Gefängnis. Ein junger Schlosser in Berlin, der wegen eines Vergehens in Untersuchungshaft saß, beging dadurch einen Selbstmordversuch, daß er den diensttuenden Wärter beim Oeffnen der Zelle bei Seite stieß und sich in den Treppenschacht hinunterstürzte. Sein Zustand ist hoffnungslos. Vorher hatte er seinen Eltern nochmals seine Schuld versichert und sie wegen seiner Tat um Verzeihung gebeten.

Selbstmord eines Hundertfünfzehnjährigen. Der älteste Mann Serbiens, der 115jährige Kosta Nikolic, machte durch einen Gewehrschuß seinem Leben ein Ende. Nikolic lebte unter günstigen materiellen Verhältnissen im Orte Krajkovac bei Prokuplje. In der letzten Zeit kränkelte er viel, und dies hat ihn auch zu dem Selbstmorde getrieben. Nikolic hat an dem serbischen Befreiungskriege lebhaften Anteil genommen.

Eine 100 Jahre alte Gräfin. Die Gräfin Kayserlingk in Wiesbaden feiert am 13. April ihren 100. Geburtstag.

Todessturz eines Malers. Der in der deutschen Künstlerwelt bekannte Maler Friedrich Wried stürzte sich in Dresden in einem Zustande starker geistiger Erregung über die andauernde Erkrankung seiner Frau vom Dache seines Hauses in der Freiberger Straße fünf Stock hoch auf das Pflaster. Er starb nach wenigen Minuten an den schweren inneren Verletzungen.

Explosion. In der Wohnung eines Arbeiters in Köln explodierte ein Petroleumkocher auf dem Feuerherd. Die beiden 15 und 11 Jahre alten Töchter der Familie erlitten so schwere Brandwunden, daß die ältere nach kurzer Zeit starb, während die zweite hoffnungslos daniederliegt.

Im April erfroren. Zwischen Höchstädt und Thiersheim im Fichtelgebirge wurde auf der Landstraße ein 40jähriger Unbekannter erfroren aufgefunden.

Tödlicher Unfall eines deutschen Touristen. Ein deutscher Tourist, dessen Name Sternheim oder Stettenheim lautet, wurde von einigen Fischern am Fuße einer Klippe bei Torregaveta aufgefunden und gab kurze Zeit darauf seinen Geist auf. Es steht nicht fest, ob er abgestürzt ist, oder ob er sich absichtlich von der Klippe heruntergestürzt hat.

Selbstmord eines Bahnhofsvorstehers. Vorletzte Nacht erschoß sich der Bahnhofsvorsteher in Tecklenburg. Man vermutet, daß ein Fehlbetrag in der Kasse vorhanden ist.

Meuterei französischer Militärgefangener. Im Militärgefängnis von Toulon ist eine neue Meuterei unter den Gefangenen ausgebrochen, die erst mit Hilfe einer Abteilung Gendarmen mühsam unterdrückt werden konnte. Vier Meuterer bemächtigten sich des Wächters Heligot, entkleideten, knebelten und warfen ihn in eine Zelle. Ein Gefangener zog Heligots Kleider an, nahm seinen Revolver und die Schlüssel und schritt unbehelligt an der Schildwache vorüber, die er dann durch zwei Schüsse niederstreckte. Der Knall rief die Aufseher und die Wache herbei. Ein Meuterer wurde festgenommen, die anderen verbarrikadierten sich in einem Saale. Nach längerer Belagerung durch die telegraphisch herbeigerufenen Gendarmen ergaben sich die Meuterer, nachdem sie sich vollständig entkleidet hatten.

Einsturz der Trollhätta-Brücke. Aus Goeteborg wird gemeldet, daß die große über die Trollhätta-Fälle führende Brücke eingestürzt ist. Fünf Ziegelkarren und zehn Arbeiter, die sich auf der Brücke befanden, stürzten in die Tiefe. Zwei der Verunglückten waren sofort tot, während die übrigen lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Ueber die Ursachen des Einsturzes ist nichts bekannt.

Ein furchtbarer Sturm ist über die Oststaaten Amerikas niedergegangen. In Newyork, wo zu Anfang der Woche eine enorme Hitze herrschte, erreichte der Wind eine Stundengeschwindigkeit von über 100 Kilometer. Verschiedene Straßenbahnwagen in den Außenbezirken wurden umgeworfen, an zugigen Ecken flogen die Passanten wie Kegel durcheinander. Durch den Sturm entstand auch ein großer Brand, bei dem 32 Straßenbahnwagen verbrannten.

Panik im Park von Rotten Row. Während eine nach Zehntausenden zählende Menschenmenge sich vorgestern Nachmittag in den Parks um Rotten Row bei London erging und sich des herrlichen Wetters erfreute, raste plötzlich ein scheu gewordenes Pferd mitten in die Massen hinein. Die Schreckensrufe machten das Tier noch toller. Sein totenbleicher Reiter war machtlos. Ein berittener Polizist galoppierte herbei, um den Durchgänger aufzuhalten. Im nächsten Augenblick flog der Reiter in großem Bogen vom Pferde, schlug mit dem Kopf auf eine Steinplatte und war tot. Die Untersuchung ergab, daß der Verunglückte Julius von Pranger hieß, ein Oesterreicher von Geburt und in London als Bankier tätig war.

Wetter-Aussichten.

11. April: Bewölkt, kühler, windig.
12. April: Wolkig m. Sonnenschein im Schatten kühl, nachts kalt.
13. April: Meist bedeckt, teils heiter, kühl.
14. April: Abwechselnd mit Niederschlägen, kühl, windig.

Unterhaltungsblatt.

Fräulein Doktor. Novelle von Fr. Lehne. (Forts.) — Ei! Oster-Humoreske von Ralph v. Rawitz. — Dichter und Publikum. Plauderei von Ludwig Salomon. — Bunte Zeitung. Literatur. Schach und Rätsel.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Berliner Börse blieb gestern geschlossen. Ebenso feierten die meisten anderen in- und ausländischen Börsenplätze.

Die Braunschweiger Privatbank hat die Bankfirma Louis Bremer & Co. in Braunschweig übernommen und wird das Geschäft als Depositenkasse weiterführen.

Donnersmarckhütte. Im Geschäftsbericht für 1908 erklärt die Verwaltung, sie hoffe, auch im laufenden Jahre trotz der darniederliegenden Industrie einen angemessenen Gewinn erzielen zu können. Die Erhöhung der Dividende von 14 Proz. in den letzten 7 Jahren auf 17 Proz. trotz des geringeren Bruttogewinnes (4 228 012 Mk. gegen 4 964 571 Mk. i. V.) wird mit dem Hinweise gerechtfertigt, dass wegen der nahen Vollendung der kostspieligen Bauten auf der Abwehrgrube so hohe Abschreibungen wie bisher nicht mehr erforderlich erschienen. Im letzten Jahre ergab sich infolge dieser Bauten auf Immobilienkonto ein Zugang von fast 5 400 000 Mk. Ferner stiegen die Kreditoren von 1,62 Mill. Mk. auf 3,76 Mill. Mk. Zur Erleichterung der finanziellen Position wird die Kapitalserhöhung um 2 522 400 Mk. auf 12 615 000 Mk. vorgeschlagen. Die neuen Aktien sollen im Herbst ausgegeben und vom 1. Jan. 1910 ab dividendenberechtigt sein. Sie werden den Aktionären von dem Uebernahmekonsortium im Verhältnis von 4 : 1 zum Kurse von 130 Proz. zum Bezuge angeboten werden.

Waggonfabrik Gebr. Hofmann & Co. in Breslau. Dem vorliegenden Geschäftsbericht für 1908 zufolge sind in diesem Jahre die Ablieferungen der Fabrik etwas umfangreicher als in 1907 gewesen und der Umsatz ist von 5 517 157 Mk. auf 5 911 346 Mk. gestiegen. Der Betriebsgewinn hat sich von 943 761 Mk. auf 1 021 139 Mk. gehoben, wozu noch der Vortrag aus 1907 und Zinsenerträgnisse treten, durch die sich der Gesamtgewinn auf 1 020 604 (1 021 139) Mk. stellt. Nach Abzug der Unkosten und Abschreibungen, die sich in den Grenzen der vorjährigen halten, verbleibt ein Ueberschuss von 529 317 (504 115) Mk., aus dem wieder 35 Proz. Dividende verteilt werden sollen, während 25 551 (10 110) Mk. auf neue Rechnung kommen. Ueber die Aussichten spricht sich der Vorstand wie folgt aus: „Für das laufende Jahr kann nicht wieder auf so reichliche Beschäftigung gerechnet werden, auch die Preisverhältnisse haben sich ungünstiger gestaltet, trotzdem können wir unserer allgemeinen günstigen Lage entsprechend wieder einen guten Abschluss als wahrscheinlich in Aussicht stellen.“

Deutsche Steingutfabrik Akt.-Ges. vorm. Gebr. Hubbe. Die Bilanz pro 1908 ergibt nach Abschreibungen von 36 272 Mk. einen Verlust von 191 002 Mk., wodurch sich die Unterbilanz auf 247 774 Mark erhöht. Die Fabrik ist, wie die Verwaltung mitteilt, besonders durch den Niedergang des Exportgeschäfts empfindlich geschädigt worden. In 1907 betrug der Verlust 15 040 Mk.

Im Konkurs der Firma Bapka & Köchlin (Schuh en gros) in Leipzig wurden rund 400 000 Mk. Forderungen angemeldet. In der Masse liegen zurzeit 2—3 Proz.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen,
von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 10. April.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Adler-Kali V.-A	—		Hugo	—	2825
Alexandershall	7600	7700	Immenrode	3200	3300
Beienrode	4700	4900	Johannashall	3375	3450
Burbach	12,150	12,350	Justus I	68	69
Carlsfund	6650	6800	Kaiseroda	6430	—
Cecilienhall		—	Krügershall-Akt.	78¼	79½
Desdemona	5900		Ludwigshall	—	71
Desch. Kali-Akt.	99¼	100¼	Neustassfurt	—	10,150
Deutschland	—	3450	Reichskrone (Lossa)	1025	1100
Friedrichshall	94	96	Roland		—
Glückauf Sondershausen	16,000	—	Ronneberg (Akt.)	119	120
Günthershall	4000	—	Rothenberg	1500	1550
Hann. Kali-Akt	—	—	Sachsen-Weimar	2800	3000
Hansa	2950	3100	Schieferkaute		—
Hattorf Vorz.-A.	—	—	Siegfried I	3200	3300
Heldburg	60	61½	Sigmundshall	127	131
Heldrungen I	—	1240	Teutonia-Akt.	157	160
Heldrungen II	—	1110	Wilhelmshall	9800	10,100
Hermann II	—	—	Wintershall	11,900	12,200
Hohenfels	5900				
Hohenzollern	2800	2900			

Waren und Produkte.

Getreide.

Hamburg, 10. April. (Getreidemarkt.) Weizen steig., Ostholst Mecklbg., 240 244. Roggen fest, Mecklburg. und Pomm. 178 180. Gerste fest, südruss. 123 125. Hafer fest., Holst. 185—190. Mecklenburger 187—192. Mais fest, La Plata 132 134 mixed. 130—136.

Liverpool, 10. April. Roter Winterweizen per Mai 8,10⅝, per Juli 8,1 ⅞. Fest. Mais, bunter, amerikanischer per Mai 5,9¼, per Juli 5,5⅝. Still.

London, 10. April. Balticmarkt An der Küste angekommene Weizenladungen 0, zum Verkauf 2 angebotene Weizenladungen. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig. Hafer ruhig.

Pest, 10. April. Weizen fest, per April 14,00 Gd., 14,01 B., Roggen per April 9,90 Gd., 9,91 Br. Hafer per April 8,68 Gd., 8,69 Br. Mais per Mai 7,43 Gd., 7,44 Br.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 10. April Stadtschmalz 60,00, amerik. Steam 51,50, Chamberlain 58,75. Still

Chemische Produkte.

Merseburg, 10. April. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Ohne grosses Konsumgeschäft Tendenz doch fest und wurden Preise für vordere Sichten durch künstliches Zurückhalten von Ware um weitere 25 Pfg. getrieben Nächstjährige Termine ruhig. Heutige Notierung Loco 10,45 M., Februar-März 1910 9,45 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 10. April. Chilisalpeter per loco 10,42½, Febr.-März 9,42½ frei Fahrzeug Hamburg.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 10. April. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen zum Verkauf: 4235 Rinder, 1051 Kälber, 5167 Schafe und 8801 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 71—74 M.; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 62—67 M.; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 55—59 M.; d gering genährte jedes Alters 52—54 M.; Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwertes 65—67 M.; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 58—60 M.; c. gering genährte 53—57 M.; Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes —,— M.; b vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 64—67 Mark; c ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 59—64 Mark; d mässig genährte Färsen und Kühe 54 bis 56 Mark; e. gering genährte Färsen und Kühe 49—52 Mark. Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 93—97 M.; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 83 bis 87 M.; c. geringe Saugkälber 60—66 M.; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 50—57 M., Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 69 70 M.; b. ältere Masthammel 66—68 M.; c mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 55 60 Mark. Schweine: Man zahlte für 100 Pfund mit 20 Proz. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 64—65 Mark; b. fleischige 63—64 M., c. gering gewickelte 61—62 M.; d. Sauen 60 61 Mark.

Verlauf und Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Es wird kaum ganz geräumt. Ausgesuchte Kälber brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es bleibt kein Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief glatt und wird geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	10.4.	8.4.	Chicago.	10.4.	8.4.
Weizen p. Mai	122⅞	121¼	Weizen p. Mai	125⅜	124⅞
„ „ Juli	120⅛	118⅝	„ „ Juli	114⅞	111⅜
Mais p. Mai	73¾	74	Mais p. Mai	66¼	66½
„ „ Juli	73	73⅜	„ „ Juli	65⅞	65¾
Mehl Spring clears	4,85	4,70	Hafer p. Mai	54	54
Kaffee Fair Rio Nr. 7	8,06	8,06	„ „ Juli	47¾	47⅜
„ p. April	6,85	6,85	Roggen p. Mai	80	81
„ „ Mai	6,85	6,85	Schmalz „ Mai	10,30	10,25
Petroleum in Cases	10,90	10,90	„ „ Juli	10,42	10,35
do. in New York	8,50	8,50			
do. in Philadelphia	8,45	8,45			

Tendenz: Weizen stramm. Mais stetig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	9 April	+0,97	10. April	+0,92	5	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,10	„	+2,16	—	6
„ Unterpegel	„	+1,58	„	+1,50	8	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,66	„	+2,62	4	—
„ Unterpegel	„	+1,20	„	+1,02	18	—
Trotha	9 „	+2,76	10 „	+2,50	26	—
Alsleben, Oberpegel	9 „	+2,70	10 „	+2,60	10	—
„ Unterpegel	„	+2,60	„	+2,24	36	—
Bernburg	„	+1,90	„	+1,82	8	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,86	„	+1,84	2	—
do. Unterpegel	„	+1,84	„	+1,72	12	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	April		Fall	Wuchs		April		Fall	Wuchs
Budweis	9	+0,10	2		Torgau	10	+1,90	29	—
Prag	„	—	.		Wittenberg	„	+2,85	36	—
Jungbunzl.	„	+0,05	80	—	Rosslau	„	+2,64	44	—
Laun	„	+0,69	—	1	Barby	„	+3,07	36	—
Pardubitz	„	+0,30	2	—	Magdeburg	„	+3,09	31	—
Brandeis	„	+1,39	31		Tangermde.	„	+3,92	18	—
Melnik	„	+0,70	—	88	Wittenbrge.	„	+3,86	10	—
Leitmeritz	10	+0,50	—	1	Dömitz, Peg.	9.	+3,61	7	—
Aussig	„	+0,91	—	—	Hohnstorf	10	+3,69	9	—
Dresden	„	-0,54	20	—	Lauenburg	„	+3,74	9	—

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

Auf verschiedene Anfragen. Berliner Kursberichte mußten gestern ausfallen, weil die Berliner Börse ausfiel. (Siehe Handel.)

Bei Kopfschmerz nur Citrovanille! Pyramid. Citrat.

Teleph.-Anf. an 4. 2807. | Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090411028/fragment/page=0002

Königsberger Pferdelose

Ziehung 26. Mai; à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark, **2 Viererzüge,** 46 edle ostpreußische Gewinne: 9 kompl. bespannte Equipagen, dar. Reit- und Wagenpferde, 3040 Silbergegenstände empf. **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,** Kantstr. 2, sowie hier alle durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen. **Frankfurter Pferdelose** à 1 ℳ, 11 Lose 10 ℳ, Ziehg. 21. April.

Losporto 10 ₰, jede Gewinnliste 20 ₰ extra. – Solide **Wiederverkäufer** erhalten bei Aufgabe genügender Referenzen **Königsberger Pferdelose** in **Kommission.** [6329

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 18,

Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und

provisionsfreien

Checkrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.

Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Zur Kapitalsanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen, unter anderen der

Deutschen Hypothekenbank,
Rheinischen Hypothekenbank,
Hamburger Hypothekenbank,
Gothaer Grundkreditbank,
Norddeutschen Grundkreditbank,

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

5625]

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Berlin W. 64, Behrenstr. 58-61.

:: Gegründet 1866. ::

Neue Anträge wurden eingereicht in

1904: M. 78000000
1905: M. 93000000
1906: M. 99000000
1907: M. 118000000
1908: M. 126000000

Jeder 25. Deutsche

hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Subdirektion: Halle, Meckelstr. I.

Mein Bureau befindet sich

Gr. Ulrichstr. 29, I. Fernspr. 2078.

F. W. Adams, Architekt B. D. A.

Hallescher Bankverein

von

Kulisch, Kaempf & Co.

Kommanditgesellschaft **auf Aktien.** (6463

Status ultimo März 1909.

Aktiva.

Kassen-Bestand mit Einschluss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	**Mk.**	398,827
Lombard-Konto	„	3,493,121
Wechsel-Bestände	„	8,225,375
Effekten	„	1,107,692
Sorten und Coupons	„	97,168
Debitoren in laufender Rechnung	„	18,565,902
Diverse Debitoren	„	10,904,889
Filiale Gera	„	1,500,000

Passiva.

Aktien-Kapital	Mk.	13,500,000
Depositen mit Einschluss des Chekverkehrs	„	7,325,561
Akzepte	„	3,481,273
Kreditoren in laufender Rechnung	„	8,464,550
Diverse Kreditoren	„	7,907,033
Reserve- und Delkredere-Fonds	„	2,776,319

Zur Führung und Bedienung des

F. N. Vierzylinder-Tourenwagen

sind keine besonderen Fachkenntnisse erforderlich. Ein Chauffeur ist daher nicht unbedingt notwendig. **Einfachste, vorzüglichste Konstruktion, leicht zu handhaben, absolut stabil und sicher, gehört der F. N.-Wagen** zu der **ersten Klasse** der **Automobilmarken** der **Welt.**

Er vereinigt mit diesen Eigenschaften ferner: **Geräuschlosesten Lauf, Grösste Zuverlässigkeit und Schnelligkeit. Vorzüglicher Bergsteiger. Geringste Betriebskosten.**
Lieferbar mit 10—14, 12—18 und 30—40 P. S.-Motor. Karosserie in jeder Ausführung. Kataloge gratis und franko.
Im Interesse eines jeden Automobil-Käufers dürfte es liegen, sich von den hervorragenden Eigenschaften des F. N.-Wagens **zu überzeugen.**

Hallesche Automobil-Centrale, G. m. b. H.,
Halle a. S. Grünstrasse 31. Telephon 3129
Grosse moderne Garage, Reparaturwerkstätten etc.

Gasherde

„Prometheus" u. „Victoria"

sind **praktische u. sparsame Gasherde zum Kochen, Braten, Backen, Plätten.**

Einteilige 1—5 ℳ **Zweiteilige** 6, 8—25 ℳ **Dreiteilige Kocher** 12, 20—35 ℳ

Komplette Gasherde mit 2 Koch- und Wärmstellen, mit Bratofen 45, 60—150 ℳ

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Jogurt-Milch, vollwertiges hervorragend hygienisches Nahrungsmittel.

Nach Aussprüchen erster ärztlicher Autoritäten

und nach statistischen Feststellungen

behebt längerer Jogurtgenuß die Darmfäule, welche die Ursache der meisten Krankheiten ist,

verhütet das schnelle Altern u. wirkt lebensverlängernd

durch allgemeine **Entgiftung des ganzen Körpers.**

Jogurt ist ein außerordentlich **leicht verdauliches** und **bekömmliches** Nahrungsmittel bei Störung der **Verdauung, Erkrankung des Magens** und **Darmkanals** ꝛc. sowie **bei vielen Krankheiten ärztlich warm empfohlen.**

Jogurt-Milch täglich frisch genußfertig frei Haus

per ¼ Liter-Glas 30 Pfennig.

Institut Zaros, Bauhof 1. Tel. 2867. **Filialgeschäfte:** Magdeburg, Leipzig, Dresden, Hannover.

Elektrische Anlagen

jeder Art und Größe.

K. Rast, Halle a. S., Geiststr. 28, Tel. 169.

Amtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Tonschlemmereibesitzers **Paul Reiche** in Halle a. S. wird nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 6 April 1909.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Karl Edmund Schneider** zu Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

den 10. Mai 1909, vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß Südflügel, Zimmer 45 bestimmt.

Halle a. S., den 10. April 1909.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht, Abt. 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Mandelik** in Halle a. S. wird nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 7. April 1909.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers **Friedrich Schaffrott** in Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 8. April 1909.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Grundstücke.

Wohnhaus m. Geschäft oder **Villa** nebst Fabrik oder Bauplatz zu **kaufen gesucht.** Besitzerofferten ohne große Beilagen an **Ing. Wichulla, Berlin-Friedenau,** Rembrandtstr. 8.

In größerer Garnisonstadt der **Provinz Sachsen** ist ein **hochrent., kompl. einger.**

Gesellschafts-Haus

krankheitshalber sofort u. besond. günstigen Bedingungen **zu verk.** Das Haus enthält **Säle, bis zu 600 Pers.** fassend; **gr. Konzertgarten** liegt an der Straßenfront; **1200 hl Bier, ca. 15000 Mk. Weinumsatz, Nebenmiete ca. 4800 Mk. Anzahl. 50000 Mk. Graeve & Co., Hannover,** Gr. Packhofstr. 17.

Seltene Gelegenheit!
In Ballenstedt a. H.
Haus für Glaserei,
an erster Lage, Allee, **unter** Feuerkassenwert **zu verkaufen** od. vermieten. Nur 1 Konkurrenz vorhanden. Feste 4% Hypoth. Anz. 4000 M. Ausk. Lehrer a. D. **Becker,** Ballenstedt a. Rathaus.

Schlosserei-Grundstück mit Torfahrt i. Provinzialstadt altershalber zu verkaufen. Im Grundstück befinden sich noch zwei Läden mit Wohnung. Offert. unt. **XX. 568** i. d. Exp. d. Bl. niederzuleg.

Geldverkehr.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus,** Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückp.)

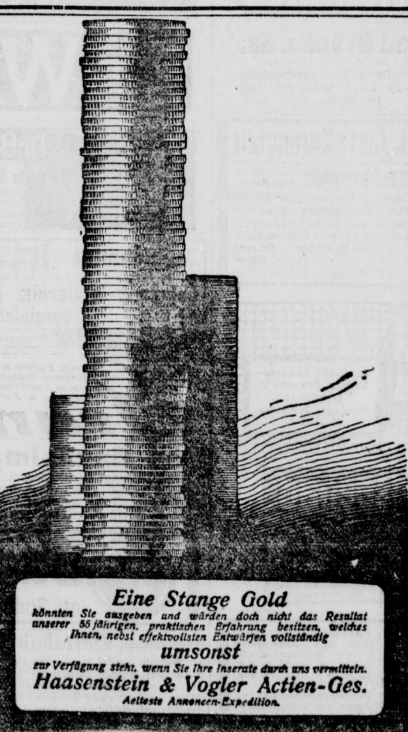
550,000 M. von 3¾ % an **auf Acker** auszuleihen. Gesuche unter **A. B. 302** an **Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Bar Geld reell, diskret u. schnell verleiht an jedermann, mäß. Zinsen. Provision vom Darlehn. Glänz. Dkschr. **C. Gründler,** Berlin W. 216, Friedrichstr. 196. Handelsg. eingetr.

Günstiges Angebot.

Von einer großen Fabrik, welche flott mit Aufträgen vers. ist, und im letzten Jahre ansehnl. Reingewinn erzielt hat, habe noch Anteile **à 475 Mk.** abzugeben. Adr. unter **L. B. 2484** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Erfindern
leiht Geld zur Patentanmeldung, Musterschutz und Modellbau bei Gewinnanteil. Näheres unter **„Postausweis 252",** Berlin, Lothringerstraße. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.



Blüthner-Flügel,

mit **Aliquot-System,** 2.10 m lang, 5 Jahre alt, **tadellos, vollständig wie neu,** bisher nur unter der Phonola gespielt, beim Verkauf eines **Phonola-Flügels** in Zahlung genommen, mit **Originalfaktura** über Mk. 2050, für den **sehr billigen Preis von Mk. 1350** zu verkaufen. Lieferbar ca. 15 Mai. Reflektanten bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen. 6473

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz. Fernruf 2933.

Zwei Phonolas,

nußbaum u. schwarz, wie neu, statt Mk. 950, für 650 u. 550 Mk. zu verkaufen. Vorspiel jederzeit bereitwilligst und unverbindlich bei **Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.**

Herrsch. Gut,
Nähe Stadt m. höheren Schulen, Zuckerrübenboden, Preis b. 140000 M. sof. zu kaufen od. zu pacht. ges. Bin Selbstkäufer. Offerten unter **W. 3654** an die Exped. d. Ztg.

8% Verzinsung.
erzielt man für Einzahlungen von 500 Mark an aufwärts. Anfragen unter **L. 6083** befördern **Daube & Co., Berlin SW. 19.**

Vermietungen.

Tiergartenstr. 6
ist die **Einfamilienvilla,** 7 Zimmer und Zubehör mit Balkon-Veranda und Garten zum 1. Oktober d. J. **zu verm.** Näh. Grünstr. 31.

Wohnung, Hochpart. i. d. Henriettenstr., 4 St., gr. Badezimmer, Küche, Speisek., 2 Bodenk., 2 Keller, Gas, Gartenbenutz. zum 1. 7. oder 1. 10. zu verm. Näh. **Blumenstr. 11,** p.

Magdeburgerstraße 46
herrschaftl. 1. Etage, 6 Zimmer Bad u. Zubehör, z. 1 Juli oder später. Näh. daselbst Erdgeschoß.

Schmeerstr. 5
Ladenlok. mit Kontor, 1 groß. Lagerraum, 1. Juli cr. **zu vermieten.** Näheres **Merseburgerstr. 151.**

250 Mk.
monatl. verdient Jedermann. Auch a. Nebenverdienst gar. p. Std. 2 ℳ Näh. gratis u. franko. **Glaser, Pforzheim,** Gymnasiumstr. 130.

Mit Bequemlichkeit 10 Mk. tägl. verd. redegew. Leute aller Stände d. Uebern. einer chancenr. Vertret. Kleinbäuerl. Kr. komm. i. Frage. Schließfach 49, Weimar.

Aelteres, vollkommen rüstiges Ehepaar für großes städtisches Gartengrundstück für die **Pförtnerstelle** 1. Juni **gesucht.** Gutes Gehalt, freie Wohnung. Der Mann muß kleinere Handwerksarbeiten selbständig ausführen können. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **B. E. 4813** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Ordentliche saubere Köchin sowie **ordentl. Mädchen** f. Haus zum 1. 5. **gesucht.**
Ernst Nietsch, Leipzigerstr. 77.

Wellensittiche, Paar Mk. 4.50,

alte ausgefärbte Zuchtpaare, Paar ℳ 6,00. **Prachtvolle Rosakakadu,** Paar ℳ 6,50. **Amaranten, blaue Schmetterlingsfinken, Weberfinken** Webervögel, **Astrilds, Atlasfinken,** Paradieswitwen.

Stück nur 75 Pfg.

M. J. Schmidt's
Zoologische Handlung,
Leipzig, Nicolaistraße 1.

Massiv goldene Verlobungsringe das Stück von **4 Mk.** an b. **40 Mk.** **Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090411028/fragment/page=0003
DFG

Bad Berka (Ilm).
Gesunde waldr. Geg. Angenehm., zwangloser Sommeraufenthalt für kürz. u. läng. Zeit. Jg. Mädch. ist Gelegenheit geb., nebenbei die fl. Küche zu erl. Pensionspr. 60 bis 70 ℳ per Monat. Auf Wunsch Familienanschluss.
Näh.: Hotel u. Pensionshaus
Deutscher Kaiser.

PREROW
hat d. best. Badestrand d. deutsch. Ostseeküste. **Ausgedehnt** Nadel- u. **Laubwald**, dicht an Dorf und **Strand. Warmbad**, Arzt, Apoth., Einfamilienhäuser. Prosp. fr.

Weihertalmühle
b. Roda i. Thüringen S.-A. Idyll. schön inm. tief. Waldesfried. Tagesverpfl. 3 Mk. v. bek. Güte. Frdl. Wohn. v. 75 Pfg. —1,50 M. Prosp. a. Wunsch.
Theodor Voss, langj. Bes.

Streckmetall für Gitter und Bauzwecke
fast unverwüstlich
Lieferant: **Carl Treeck** Dortmund G.m.b.H.
Vertreter: **Paul Schultze**, Leipzig, Uferstrasse 15, I.
Musterlager:
Dauernde Gewerbeausstellung Blücherplatz, Stand 950.
Kataloge, auch über fertige Zäune, **kostenlos.**

Wäschemangeln
in allen Größen, jeder Konkurrenz übertreffendes Fabrikat, liefert unter Garantie
Paul Thiele, Wäschemangelfbr., **Chemnitz**, Hartmannstr. 11.

Gebr. Pianinos,
vorzüglich erhalten, für nur 250, 300, 375 ℳ usw. zu verkaufen. 5 Jahre Garantie.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Eheschliessungen rechtsgültige in **England**
Prosp. grat.; verschloss. 50 ₰ Brock & Co., Queenstr. 90 u. 91 London E C.

500 Mark zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser**, à Flac 60 Pf. jem. wied. Zahnschmerzen bek. od. aus d. Munde riecht. Joh. George Kothe Nachf., H. Gritters, Berlin. In Halle in allen Apoth. und Drogenhandlungen.

Enthaarungs-Pomade Dr. Kuhn 1.50, 2.—, 3.— hilft sofort u. schmerzlos, giftfrei mit Namen Dr. Kuhn. Franz Kuhn, Kronenprf., Nürnberg. **Hier:** Löwen-Apoth., am Markt, O. Ballin sen., Parf., Leipz. Str. 91, O. Ballin jun., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63, C. Junge Nachf., Schwanen-Drog., Leipzigerstr.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen-** und **Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. A. Höck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Virisanol
Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M.
Neue Virisanol-Broschüre gratis in Apotheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.
Chininsulf. 0,005, Eisenzuck. 0,002, Lecithin 0,008, Haematogen 0,042, Muira-Puama 0,017, Süssholzp. 0,053.
In Halle a. S.: [7
Bahnh.-Apoth., Delitzscherstr. 3

Knape & Würk's
Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 ₰ — Paket 30 ₰
Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** ꝛc.
Tägl. lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertr. f. Halle a. S.
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Bad Orb
Die Krankheiten des Herzens und der Gefässe, deren Ursachen — deren Komplikationen
Die moderne Bäderbehandlung stellt bezüglich der Krankheiten des Herzens und der Gefässe **drei Kardinalforderungen:**
1. Den Gebrauch von an **Kohlensäure** reichen Soolbädern;
2. Eine für Herzkranke günstige Höhenlage d. i. **mittlere Gebirgslage**, welche sich auch für Terrainkuren eignet;
3. Eine geeignete **Trinkkur**, um die mannigfaltigen Ursachen und Folgen d. **Herz- u. Ader-Erkrankungen: Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blutstauungen** in Lungen und Unterleibsorganen, Störungen der Gallensekretion, Verdauungsstörungen zu bekämpfen.
Diese Forderungen erfüllt Bad Orb.
Seine an Kohlensäure überreich. radioaktiv. Soolsprudel, seine **Lage** in den Ausläufern der Spessartberge, in einem wald- u. wiesengeschmückt. Tale, seine Martinus-Trinkquelle machen Bad Orb, das Kleinod des Spessart, zu ein. Wallfahrtstätte für **Herz- u. Gefässkranke** zu einem Heilbade ersten Ranges für die vielfachen **Ursachen** und **Komplikationen** der Herzleiden.
Reiseweg: Frankfurt-Bebraer Eisenbahn; von **Wächtersbach** mit **„Bad Orber Eisenbahn"** in **15 Min. nach Orb.**
I. Haus am Platze: Kurhaus mit komfortabelster Einrichtung.
Versand der Martinusquelle in Flaschen: 30 Flaschen M. 18. Prospekte durch die **Kurdirektion.**

Ferien- und Erholungsreisen nach Norwegen Mitternachtsonne.
Det Bergenske Dampskibs-Selskab, Bergen. Det Nordenfjeldske Dampskibs-Selskab, Trondhjem. Mit 55 erstklassigen Dampfern. **Fjord-, Küsten- u. Nordcaprouten.**
Ab Hamburg jeden Montag 9 Uhr morgens **Fjordroute:** Hardanger, Sogne, Geiranger, Romsdal von 250—350 Mk. **inkl. Beköstigung; Jeden Sonnabend** 12 Uhr abends **Postroute:** Bergen Mk. 49,50, Trondhjem Mk. 67,50 **excl. Beköstigung. Nordcaproute:** ab **Hamburg** inkl. **Fjordroute** von 500 Mk. an inkl. Beköstig. **Nordcaproute:** ab **Trondhjem** von 250 Mk. **an inkl. Beköstig.**
Spitzbergen-Fahrt vom 3.—30. August von 600 Mk. an inkl. Beköstig. Illustr. Prospekte und Fahrkarten: Ausgabe bei den Gesellschaften und deren Vertreter in Hamburg-F. J. Reimers, Glockengiesserwall 6, beim **Hauptbahnhof** (Abfahrtseite.) — Telegramm-Adresse: **Nordcap-Hamburg.**

Bruno Heydrich's Konservatorium
für Musik und Theater
I. Hallesches Konservatorium (staatl. genehmigte Anstalt)
Gütchenstrasse 20.
Klassen für Solo-, Ensemble-, Chorgesang, Klavier, Theorie, Violine, Cello, Contrabass, Dirigentenbildung, Redekunst, Bühnenübung, Mimik und Gebärdensprache Sprachen.
Meisterklasse für Klavier: Prof. **Télémaque Lambrino.**
Schauspielklasse: Leitung Oberregisseur **K. Scholling.**
Auch Einzelunterricht.
Aufnahme von Erwachsenen und Kindern.
Für Geschwister Ermässigung des Honorars.
20 Lehrkräfte. — Eintritt täglich.
Anmeldungen werden täglich ausser Sonn- und Festtags Gütchenstrasse 20 entgegengenommen.
Prospekt und Satzungen durch das Sekretariat.

Im Thüringer Walde **Finsterbergen** Gebirgsdorf im Tannenwald
(500-552 m) i. schönst. T. **Thüringens** — Inselsberg - Rennstieg - Friedrichroda 3/4 St. — **Beliebt. Höhenluftkurort.** Zu ruh. nervenstärk. Aufenth. hervorrag. geeig. Nirgends Fabrikrauch. Wohn. i. Kurhaus, Hôtels, Villen, Pensions- u. Bauernh. Kurarzt ansäss. Gebirgswasserl. Omnibus st. Bahnh. Friedrichroda. Ausk. Prosp. d. **Fremdenverkehrsverein.**

Flinsberg im schles. Isergebirge 524–970 m h.
Gebirgskurort m. reich. Stahl- u. Eisenquell. Natürl. Kohlensäure- u. Moorbäd. Fichtenrindenbäd. Inhalation. Angezeigt b. Bleichsucht, Frauenkrankh., Herz- u. Nervenleid, Gicht, Brustschwäche. — Reg. Versand v. Ob.- u. Niederbrunn. Neu. Moorbad. Weitgerühmt. Kurhaus m. Pers.-Aufzug. Elektr. Licht. Wandelhalle. Saison Mai—Oktob. Bahn Friedeberg a. Qu. (1 Std.) Illustr. Prospekte liegen aus in d. Bureaus der Ann.-Exp. Rud. Mosse u. sind frei zu bez. d. d. **Badeverwaltung.**

Bad Kudowa Reg.-Bez. Breslau, Bahnst. Kudowa oder Nachod. 400 m über dem Meeresspiegel.
Saison: Vom 1. Mai bis Oktober und Dezbr., Jan., Febr.
Arsen-Eisenquelle: Geg. Herz-, Blut-, Nerv.- und Frauenkr. **Lithion-Quelle**, stark radiumhaltig: Geg. Gicht, Nier.- u. Blasenleid. **Natürliche Kohlensäure- und Moorbäder.**
Heilmutquelle, neu erbohrte, ausserordentlich kohlensäurehaltige und ergiebige Quelle. Komfortables Kurhotel. Theater- und Konzertsäle. Anstalt für Hydro-, Elektro- u. Licht-Therapie. Medico-mechan. Institut. Hochwasserleitung und Kanalisation.
Badeärzte: Geh. Sanitätsrat Dr. Jacob, Dr. Herrmann, Dr. Karfunkel, Dr. Witte, Professor Dr. Ruge, Sanitätsrat Dr. Kuhn, Dr. Silbermann, Dr. Münzer, Dr. Brodzki, Dr. Hirsch, Dr. Loebinger, Dr. Kabierschke, Dr. Bloch, Dr. Schnabel, Zahnarzt Dr. Wolfes. 2469
Brunnen-Versand durch die Generalvertretung **Dr. S. Landsberg**, Berlin SW., Gitschinerstr. 107, Telephon Amt IV 1048 und die Bade-Direktion Kudowa.
Prospekte gratis durch **sämtl. Reisebüros,**
RUDOLF MOSSE und **HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.**
Die Bade-Direktion.

Waldsanatorium Bad Grüna i. Sa.
im Erzgebirge. 400 m ü. M. 12 km von Chemnitz.
Für Erholungsbedürftige; Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Stoffwechsel- und Frauenleiden. Kur und Pension 7—10 Mark pro Tag. Illustr. Prospekt frei! Dr. Dahms, dirig. Arzt.

Jungborn im Harz, **Rud. Just's Kuranstalt**
Naturheilanstalt u. Erholungsheim Genügthöchst Ansprüchen.
Post Stapelburg. Geschützte Lage in mittl. Höhe unw. Jlsenb.
Heimstätte für natürliche Heil- u. Lebensweise.
Kurmittel: Luft- u. Sonnenbäder, Wasser- u. Lehmanwendungen, Sandbäder, **Diät.** — Wohnen in kl. Häuschen in grossen Luftparks. — Famil.-Luftparks. — Aerztl. Leitung. — Regelm. **Vorträge.** — Grosse **Heilerfolge** bei all. Krankheitsarten. Saison v. 15./IV. bis 15./X. Harz-Jdyll am Eingang ins liebl. Eckertal. **Jllustr. Prosp.** m Urteilen frei.

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg Bez. Halle
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Nordseebad Büsum in Holstein
(Bahnstation)
Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen
Prospekte grat. durch Badekommission.
Grüner Strand
Damen-Herren und Familienbad

Seebad Zinnowitz
die Perle der Ostsee
Beste Gesellschaft. Kurtaxe und Bäderpreise mässig. 4½ Stunden von Berlin, 9 Stunden von Leipzig, 12 Stunden von Breslau.
Prospekte kostenfrei durch die **Badedirektion.**
In **Halle a. S.** durch **Otto Westphal,** Ankerstrasse 15 und **Zillmann & Lorenz,** Am Hauptbahnhof

Ostseebad in Mecklenburg: **Arendsee**
Breiter Strand, ausgedehnte Waldungen. Warmbadhaus, Kurhaus, Konzerte, Theater, Besuchsziffer 1908: 7633. — Keine Mückenplage. Bahnstation Kröpelin. Kraftwagenverbindung. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung.
Prospekte in **Halle a. S.**
bei **Otto Westphal,** Marktplatz 13 (Markt-Schloss).

Ilsenburg am Harz o Luftkurort 1a
Schönst. Gebirgslag. Kostenfr. Prosp. inkl. Wohn.-Nachweis durch die Kur-Verwaltung.

Neu eingeführt: Schwemmkanalisation
Seebad, Solbad, Moorbad
KOLBERG OSTSEE
Auskünfte durch die Bade-Direktion.
Quellwasserleitung

Bad- u. Kuranstalt Walsburg b. Ziegenrück in Thüringen.
Hervorragender, inmitten herrl. Waldungen geleg. klimat. Kurort m. Bahn geleit. Anstalt f. alle Arten der natürl. Heilw. Elektr. Lichtheilmethod., gesamt Wasserheilverf. einschl. kohlens. Thermal-, Stahl-, Moor-, Sool- etc. Bäder. Massage, Heilgymnastik. Fluß- u. Wellenbäd. i. d. freien Saale sind verb. m. d. umfangr. Luft-, Licht- und Sportbad. Pensionshaus mit 70 komf. Zimmer Elektr. Beleuchtg, Zentralheiz. Billard-, Musikzimmer, geräuschlose Kegelbahnen, Tennisplätze. Ruder- und Angelsport. Große eigene Ökonomie. Eigene Jagd. Prosp. d. d. dirig. Arzt Dr. Ad. Müller oder die Badeverwaltung.

Bad Charlottenbrunn i. Schl.
Altbewährter klimatischer Kur- u. Badeort, 476–544 m ü. M. Erstklassige moderne Badeeinrichtung für alle Arten Bäder, Inhalatorium. Prospekte liegen aus in allen Bureaus der Ann.-Exp. **Rudolf Mosse** sowie gratis durch **die Badeverwaltung**

Solbad Salzdetfurth am Harz
Bahnstation
Umgeben v. d. prachtvollsten Bergen u. Waldungen. Berühmt durch seine heilkräftigen Solquellen.
Inhalatorium u. kohlensaure Bäder. Tägl. Konz., Réunions, Kinderbelust. Prosp. grat. v. d. Badeverwalt.

Nordseebad Wyk auf Föhr.
Mildestes und freundlichstes Nordseebad.
Prospekte und Auskunft kostenlos durch die Badeverwaltung **Wyk auf Föhr.**

Dr. Baudler's Sanatorium
in Solbad Arnstadt (Thüringer Wald)
Kleine Anstalt. Anwendung des gesamten Wasserheilverfahrens, Massage, Elektrizität, Suggestion und Hypnose, Luft- und Sonnenbäder, Diätkuren. Prospekte gratis. Sanitätsrat **Dr. Baudler.**

Dr. Schmidt Sanatorium **„Kurpark"** Schreiberhau 48,
710 m Seehöhe. Beschr. Krankenzahl. — Kein Massenbetrieb.
Lahmann-Winternitz-Kuren für Kranke aller Art u. Erholungsbedürftige.
5339 **Spezialabteilung für Herzkranke.**
Prospekte frei.

Bad Grund im Oberharz.
Herrl. Buchen- u. Tannenwald. Moderne Badeanstalt. — Gute Hotels und Privatwohnungen. Prosp. d. d. Kur-Kommission.
Tropfsteinhöhle, Silberbergbau

Bad Nauheim, Eleonoren-Hospiz.
Am Kurpark in nächster Nähe d. Badehäuser. Vornehm eingerichtetes Haus, Zentralheizung, elektrisch. Licht. Aufzug usw. — **Das ganze Jahr geöffnet.** — Zimmer mit voller Pension zu mäßigen Preisen. Trinkgeldablösung. — Verlange Prospekt!

Bad Sachsa am Südharz. **Bevorzugte Waldlage.** Prospekte durch die Badeverwaltung.

Ostseebad Warnemünde.
ab Berlin, Hamburg 4, Magdeburg 7, Kopenhagen, Bremen 6 Std., Bahntrajekt nach Dänemark 2 St. Herrl. gel. **Tennisplätze,** steinfr. Badestrand. Tontaubenschießstand. Illustr. Prosp. d. d. Badeverwalt Warnemünde oder Verband deutscher Ostseebäder Berlin und **Otto Westphal**, Ankerstr. 15 sowie **Zillmann & Lorenz**, im Hauptbahnhof.

= Hotel = Waldhaus
Bad Waldheim bei Elbingerode im Harz
Mitt. i. Hochw. 520 m hoch. Vorz., preisw. Erholungsaufenth. Vor- u. Nachsaisen
Ermäss. Preise. Tel. Amt Elb. Nr. 15. Jll. Prosp. gr. Auskunft d. Bes. E. Niewerth.

Tambach im Thür. Wald. **Bahnstation. Klimat. Kurort. 452 Meter hoch. Zwischen Oberhof u. Friedrichroda.** Auskunft und Prospekt gratis durch den Vorstand des dortigen Verschönerungs-Vereins.

+ Zucker-Krankheit +
(Diabetes mellitus) und ihre Heilung durch die **Jambulin-Kur.** Wissenschaftl. aufklär. Schrift gratis durch **Chem. Laborat. Willy Lehmann, Berlin 200 W. 30,** Maaßenstr. 10. 5998

„Zum Würzburger",
Am Hallmarkt. Fernspr. 2807.
Würzburger Bürgerbräu
(½ Liter 20 Pfg.)
Aerztlich empfohlen.
Siphon-Versand.
Alleinverkauf für Halle a. S.

Ostpreussen
die in Halle ansässig sind, werden gebeten, sich zwecks freundschaftlicher Annäherung resp. geselliger Vereinigung am Donnerstag den 15. April cr., abends ½9 Uhr im Hotel Tulpe (Weinzimmer) einzufinden.

Kaufmänn. Turnverein Halle a. S.
Gegründet: 1875.
Vereinslokal „Mars la Tour"
Große Ulrichstraße.
Turnen der **Männer-Abteilung** Mittwochs und Sonnabends in d. Schulturnhalle Dreyhauptstr. Leiter: Turnwart Klinz.
Die Turnstunden beginnen abends 8½ Uhr und sind junge Kaufleute ꝛc., die Lust und Liebe zum Turnen haben, stets willkommen.
Die **Damen-Abteilung** turnt Donnerstags abends von 8½ Uhr ab in der Schulturnhalle Lessingstraße. Leiterin: Turnlehrerin Seiß.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskopisch, sowie
Prüfung von Auswurf
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen,
Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Hygienische Bedarfsartikel. Neuest. Katalog mit Empf. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr. **H. Unger,** Gummiwarenfabrik, **Berlin NW.,** Friedrichstrasse 91/92.

Unterricht.

„Praktika"
Baer's Handelslehranstalt,
Geiststrasse 29 I,
Beginn eines neuen Kursus am 14. April.
Anmeldungen rechtzeitig erbeten.

Buchführung, Stenographie, Schön-, Schnell- u. Maschinen-Schreiben
lehrt gründlich Herren und Damen
F. Wehmer, Poststr. 1,

Handelsw. Kurse v. Fr. Messer, Leipzig.
Inh. d. üb. Europas Grenz. bekannt. früh. Handels-Akademie, Leipzig. Ration. Vorbertg. angeh. u. Kaufl. reif. Alt. f. **leitende** Stllg. 12 hervorr. Doz. d. Theorie u. Praxis. Prosp. grt.

Theoretische u. praktische Ausbildung zum **Chauffeur.** Programm kostenfrei. Unentgelt. Nachweis v. tücht. Chaffeuren.
Technik. Altenburg, Sa./A.

Musikschule
D. Kruse,
Gr. Märkerstraße,
empfiehlt
Geigen- und Klavierunterricht
garantiert sicher f. Beruf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090411028/fragment/page=0004